

laden Sie zu einer besonderen Veranstaltung ein

Film- und Diskussionsveranstaltung mit Podiums- und Publikumsgespräch

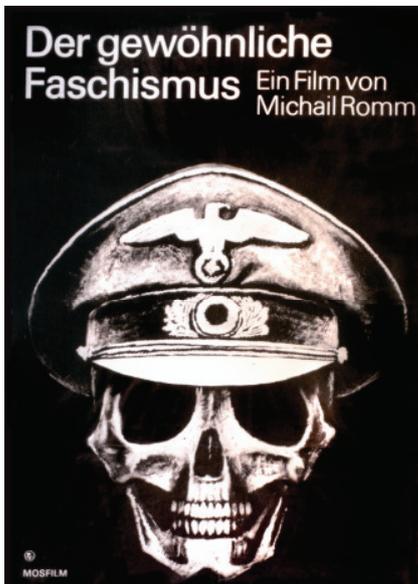
Es diskutieren:

Dr. Maja Turovskaja (Autorin und Filmwissenschaftlerin), **Dr. Renata Helker** (Film- und Theaterwissenschaftlerin), **Prof. Wolfgang Wippermann** (Historiker, Friedrich Meinecke Institut FU Berlin), **Prof. Jürgen Haase** (Film- und Fernsehproduzent, Geschäftsführer von Progress-Film), **Dr. Christian Staffa** (Geschäftsführer der Aktion Sühnezeichen) sowie **Personen aus der Politik**
Moderation: **Christoph Heubner** (Vizepräsident des Internationalen Auschwitz Komitees)

Di | 04.12. | 20:00

Der gewöhnliche Faschismus

UdSSR 1965 | S/W 133 Min | DF | ab 12



Michail Romms Film »Der gewöhnliche Faschismus« enthüllt vor allem die alltäglichen Aspekte des Nationalsozialismus. In 18 Kapiteln geht er den Fragen nach, wie der todbringende Wahn entsteht und was ihm vorausgeht. Durch die assoziative Struktur und das Unspektakuläre der Beispiele eröffnet der Film vielfältige Perspektiven und Optionen vor allem auch im Hinblick auf die überlieferten Bilder des Nationalsozialismus und die in den Jahren eingeschliffenen Sehkonventionen. Zugleich zeigt der Film in eindringlicher Weise die Verwandlung einer zivilen Menge in eine uniformierte Gesellschaft. Im Subtext bietet er zudem eine Auseinandersetzung mit der Ära des Stalinismus und des Post-Stalinismus.

Der Film wird vorgestellt und begleitet durch Maja Turovskaja, die zusammen mit Michail Romm und Juri Chanjutin das Drehbuch verfasste und eine der letzten Zeitzeugen der Entstehung des Films ist. Sie hat in der Vorbereitungsphase über 2000000 Filmmeter gesichtet und den Film aus Materialien des Reichsfilmarchivs, Wochenschauen und privaten Aufnahmen mit dem Team zusammengestellt. Sie ist international hoch angesehen und als Filmwissenschaftlerin mit Lehraufträgen in Deutschland, Russland, Kanada, den USA und weiteren Ländern außerordentlich gefragt.

Regisseur Michail Romm sagte 1967: »Ich glaube nicht, dass die Geschichte der Menschheit ein so widerspruchsvolles Jahrhundert gesehen hat wie unseres... Noch erstaunlicher ist, dass der Faschismus weiterlebt, obwohl er im Zweiten Weltkrieg zerschmettert war.« Dieses Statement erweist sich in vielerlei Hinsicht heute als wahr, denn die Zunahme rechtsradikalen Gedankenguts zeigt, dass der Faschismus immer noch in den Köpfen präsent ist.

Eintritt: 4,- Euro pro Person